

Beitrag BKD zur Medienkonferenz des Regierungsrats

17. März 2020

Schulen in Uri leisten wirksamen Beitrag zur Bewältigung der Lage

Die ausserordentliche Lage in der Schweiz und in Uri stellt auch den Bildungsbereich vor eine immense Herausforderung. Mit vereinten Kräften sind die Bildungs- und Kulturdirektion, die beiden Kantonsschulen, die Gemeindeschulen und die übrigen Urner Bildungsinstitutionen daran, diese Herausforderung zu meistern. Es geht darum, die Bevölkerung im Einklang mit den bundesrätlichen und den regierungsrätlichen Vorgaben zu schützen – und gleichzeitig den langfristigen Bildungserfolg der Kinder und Jugendlichen in Uri stufengerecht zu gewährleisten.

Seit gestern Montag, 16. März 2020, findet an den Schulen im ganzen Kanton Uri kein Präsenzunterricht mehr statt. Uri setzt damit die bundesrätlichen Vorgaben zeitgerecht und konsequent um. Das Aussetzen des Präsenzunterrichts bedeutet indes nicht die Schliessung der Schulen. Im Gegenteil: Die Schulen führen ihren Betrieb den Umständen angepasst weiter; sie stellen um auf Fernunterricht. Was bedeutet: Schulleitungen und Lehrpersonen stehen weiterhin im Einsatz, aber die Schülerinnen und Schüler, Lernenden und Studierenden sind nicht mehr vor Ort im Schulhaus, sondern zu Hause am Pult. Je nach Schulstufe dauert die Umstellung vom Präsenz- auf den Fernunterricht kürzer oder länger, und je nach Schulstufe wird der Unterricht anders, mit unterschiedlicher Intensität und mit wechselndem Fokus ausgestaltet.

bwz uri

Beim Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bwz uri) liegt der Fokus auf dem Qualifikationsverfahren. Um dieses ordentlich durchführen zu können, stehen die kantonalen Stellen und die Schule auch in engem Kontakt mit den zuständigen Stellen beim Bund. Wir wollen unter allen Umständen sicherstellen, dass die Lernenden, die sich im letzten Lehrjahr befinden, ihre Ausbildung ordentlich und erfolgreich abschliessen können. Schulleitung und Lehrpersonen arbeiten denn auch mit Hochdruck an der Umstellung auf den Fernunterricht, der im Lauf dieser Woche beginnen wird.

KMSU

Bei der Kantonalen Mittelschule Uri (KMSU) liegt der Fokus vorab bei den Maturaklassen. Um die Maturaprüfungen ordentlich durchführen zu können, stehen wir auch im engen Austausch mit der EDK. Auch hier wollen wir unter allen Umständen sicherstellen, dass die Studierenden, die sich im letzten Jahr des Gymnasiums befinden, ihre Ausbildung ordentlich und erfolgreich abschliessen. Auch hier arbeiten Rektorat und Lehrpersonen mit Hochdruck an der Umstellung auf Fernunterricht.

Oberstufe

Die Umstellung auf den Fernunterricht ist auch an allen zehn Oberstufenzentren in Uri in Arbeit oder teils bereits erfolgt. Hier geht es vorab darum, dass die Jugendlichen auch unter erschwerten Umständen den Berufswahlprozess erfolgreich absolvieren und die Anschlussfähigkeit an die Berufslehre sichern können.

Kindergarten und Primarschule

Für Kinder auf Stufe Kindergarten und Primarschule geht es zurzeit primär darum, die Notbetreuung sicherzustellen. Sie richtet sich an jene Schülerinnen und Schüler, deren Erziehungsberechtigte selber keine angemessene Betreuung sicherstellen können. Die Notbetreuung dient mithin dazu, dass das Personal im medizinischen Bereich sowie in der Pflege und Betreuung weiterhin seiner Arbeit nachgehen kann und dass die Schülerinnen und Schüler möglichst nicht durch Grosseltern (die zu den besonders verletzlichen Personengruppen zählen) betreut werden müssen. Bereitgestellt wird dieses Betreuungsangebot vor Ort durch die jeweiligen Gemeindeschulen. Es soll sich auf die angestammten Unterrichtszeiten erstrecken. Die ersten Zahlen von gestern Montag, 16. März 2020, zeigen, dass das Angebot von maximal 3 Prozent der Schülerinnen und Schüler genutzt wird. Diese tiefe Quote steht im Einklang mit der Tatsache, dass es sich hier eben um eine Notbetreuung handelt.

Die Schulen auf Stufe Kindergarten und Primarschule lassen es aber nicht bei der Notbetreuung bewenden. Schulleitungen und Lehrpersonen und das Amt für Volksschulen erarbeiten derzeit koordiniert Vorgaben und Vorlagen für die schulische Beschäftigung aller Schülerinnen und Schüler in Kindergarten und Primarschule. Dabei wollen wir nicht nur an nicht-obligatorischem Schulstoff arbeiten, sondern wir wollen auch obligatorischen Schulstoff vermitteln – selbstverständlich in Rücksicht auf die je unterschiedlichen Möglichkeiten von Kindern und Eltern zu Hause. Auf diese Weise wollen wir erreichen, dass sich bei den Kindern in den kommenden Wochen nicht eine grössere schulische Lücke öffnet, die in der Folge schwer zu schliessen sein würde.

Musikschule Uri

Ausgesetzt ist der Präsenzunterricht seit dieser Woche auch an der Musikschule Uri. Aber auch die Musikschule Uri arbeitet derzeit an einem Konzept für den Fernunterricht, so dass die Kinder nicht wochenlang Pause machen. Flächendeckend wird der Fernunterricht natürlich nicht möglich sein, aber zumindest ein grosser Teil der Schülerinnen und Schüler soll erreicht werden.

Die aktuellen Umstellungen erfordern von allen an der Schule beteiligten Personen viel Arbeit, Zeit, Geduld, Energie und Kreativität. Doch wir dürfen sagen: Schulleitungen und Lehrpersonen haben hier gerade übers Wochenende mit viel Engagement eine ausgezeichnete Arbeit geleistet, und sie werden es weiterhin tun. Dafür danken wir allen sehr! Die BKD ihrerseits konzentriert ihre Ressourcen darauf, den Schulen die erforderliche Unterstützung zu leisten. Dank vereinten Kräften erfolgte der Start in die neue Woche mit erstaunlich wenig Friktionen. Gleichwohl bleibt noch viel zu tun; wir bitten denn auch alle Schülerinnen und Schüler, Lernenden und Studierenden sowie alle Erziehungsberechtigten um Geduld und Verständnis, wenn etwas nicht gleich auf Anhieb klappt. An einigen Schulen und in manchem Fach haben wir zwar solide Erfahrungen im Fernunterricht. Im Wahlpflichtfach Italienisch etwa haben wir in den vergangenen Jahren den Fernunterricht erfolgreich etabliert. In vie-

len anderen Bereichen aber betreten wir nun Neuland. Selbstverständlich gilt es hier, digitale Hilfsmittel und Medien forciert zu nutzen, aber Fernunterricht funktioniert auch analog: Beispielsweise kann ein Lehrer zuhause am Schreibtisch ein paar gute Arbeitsblätter entwerfen und ausdrucken und diese dann per Velo zu den Briefkästen seiner Schülerinnen und Schüler bringen – und später wieder einsammeln. Ausserdem ist den Schülerinnen und Schülern vom Kantonsarzt aus erlaubt, einzeln und kontrolliert ins Klassenzimmer zu gehen und dort Material zu holen. In der Schule ist somit – wie in anderen Bereichen unseres derzeitigen Alltags – zurzeit Kreativität gefragt. Wir alle sind kreativ und optimieren unser System laufend. Genauere Informationen dazu erhalten Erziehungsberechtigte, die Kinder und Jugendliche und Lehrpersonen jeweils direkt von ihren jeweiligen Schulleitungen.

Noch ein Wort zum Sport: Die körperliche Fitness und die sportliche Betätigung sind gerade in mental anspruchsvollen Zeiten essentiell für die psychische Gesundheit. Auch wenn unsere Sportvereine ihr angestammtes Angebot für die kommenden Tage und Wochen aussetzen müssen: Wir können auch einzeln zum Sport an die frische Luft. Einfach immer schön Abstand halten!

Rückfragen von Medienschaffenden:

Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor

Telefon 041 875 22 55, E-Mail beat.joerg@ur.ch
